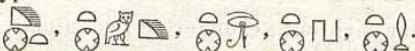


SITZUNG VOM 23. JÄNNER 1861.

Vorgelegt:

Über die Namen Ägyptens in der Pharaonenzeit und die chronologische Bestimmung der Ära des Königs Neilos.

Von Dr. S. L. Reinisch.

Nachfolgende Zeilen schliessen sich an meine im Märzhefte des Jahrganges 1859 der Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (Bd. XXX, Seite 379 ff.) abgedruckte Abhandlung: „Über die Namen Ägyptens bei den Semiten und Griechen“ an, und soll in der vorliegenden eine Erklärung derjenigen in den Hieroglyphen vorkommenden Namensgruppen versucht werden, welche zufolge bilinguer Inschriften als Bezeichnungen Ägyptens zu betrachten sind. Es sind dies folgende Namensgruppen: 

Die ersten zwei Gruppen sind bereits lautlich und etymologisch (KaM, KMM, das dunkle Land, hebr.  $\square\pi$ , griechisch  $\chi\eta\mu\iota\alpha$ ) bestimmt<sup>1)</sup> und wurden nur der Vollständigkeit wegen wieder berührt; hier handelt es sich demnach nur um Ermittlung der drei letzteren Namensbezeichnungen Ägyptens.

 findet sich als Bezeichnung Ägyptens häufig in Inschriften auf den Denkmälern des alten und neuen Reiches; die Beweisstelle, dass diese Hieroglyphengruppe eine Bezeichnung Ägyptens sei, enthält bekanntlich die Tafel von Rosette. In der 38. Zeile des griechischen Theiles dieser Inschrift wird berichtet, es hätten die Priester des Landes beschlossen, aufzustellen *Εδχαρίστου εικόνα ἐν ἐκάστῳ ἱερῷ ἐν τῷ ἐπιφα[νεστάτῳ τόπῳ] ἢ προσονομα-*

<sup>1)</sup> Vergl. meine angeführte Schrift S. 2 ff. (379 ff.).